

# Volkzeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Łódź, Piotrkowska 109**  
Telephon 136-80 — Postlese-Konto 600-844  
Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikańska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielsz-Biala u. Umgebung

## Budget, Verteidigung und Investitionen

### Verlängerung des Mietzinsnachlasses bis 31. März 1940

Die Tagesordnung der ersten Sejmssitzung der ordentlichen Session, die, wie berichtet, für heute einberufen wurde, sieht vor: 1. die erste Lesung des Finanzgesetzes mit dem Budgetvoranschlag für 1939/40; 2. die erste Lesung des Gesetzentwurfs über Dotationen zugunsten der Landesverteidigung und Investitionen für die Zeit von 1. April 1939 bis zum 31. März 1942; 3. die erste Lesung der eingebrachten Gesetzesvorlage über die Verlängerung des Mietzinsnachlasses und 4. die erste Lesung der Gesetzesvorlage über die Begrenzung verhältnismäßig hoher Entschädigungen in Unternehmungen.

Zu der ersten Sejmssitzung wird, wie berichtet, Vizepremierminister Kwiatkowski ein Wirtschaftsexperte holen.

Der im Sejm eingebrachte Haushaltspolitik für das Jahr 1939/40 sieht auf der Ausgabenseite die Summe in Höhe von 2 523 141 800 Zl. vor, davon 2 482 507 000 Zl. ordentliche Ausgaben und 34 440 900 Zl. außerordentliche Ausgaben sowie 6 193 800 Zl. als Zuschüsse für einige staatliche Unternehmen und Anstalten. — Zur Deckung der Ausgaben sind folgende Einnahmen vorgesehen: Einnahmen aus der Verwaltung 1 693 100 000 Zl., Einnahmen aus den staatlichen Unternehmen 105 056 800 Zl., aus den Monopolen 725 516 760 Zl.

Die Einnahmensumme übersteigt somit die Ausgabensumme um 32 000 Zloty.

Die Gesetzesvorlage über die Dotationen zugunsten des Landesverteidigung und über die durch den Staat finanzierten Investitionen für den Zeitabschnitt vom 1. April 1939 bis zum 31. März 1942 sieht die Ausbringung von Staatsmitteln in der Gesamthöhe von 2 Milliarden Zloty für den angeführten Zweck vor. Die Aufteilung dieser Summe auf die einzelnen Jahre und Quartale sowie ihre Anwendung im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes erfolgt durch den Ministerrat und den Finanzminister.

Die Gesetzesvorlage bezüglich der Mietshöhe verlängert den durch das Dekret vom 14. November 1935 erteilten Mietzinsnachlass für den Zeitabschnitt vom 1. Januar 1939 bis zum 31. März 1940. Von 1. April 1940 beginnend wird sich der Mietzins jedes Quartals um 2½ Prozent der Grundmiete erhöhen, bis er die volle Höhe erreicht hat. Diese Verlängerung der Wirksamkeit des hergestellten Mietzinses wird mit der Aufrechterhaltung der Sonderabgabe von den Gehältern bis zum 31. März 1940 begründet.

## Sanktionen wegen der Protestaktion Französisches Parlament für den 8. Dezember einberufen

Paris, 1. Dezember. Ministerpräsident Daladier hat bekanntgegeben, daß er die Absicht hat, die Kammer und den Senat für den 8. Dezember einzuberufen.

Ein am Nachmittag im Ministerpräsidium abgehaltenes Ministerrat besuchte sich mit dem Generalstreik der französischen Gewerkschaftsbundes, der gegen die die Arbeitsschafft stark belastenden Wirtschaftsdekrete gerichtet war und gegen den die Regierung mit den bekannten schweren Maßnahmen vorging. Beim Verlassen des Ministeriums erklärte der Minister für öffentliche Arbeiten, die Regierungsmitsieder hätten in großen Zügen die allgemeinen Entscheidungen festgelegt, die der Ministerpräsident im Anschluß an den Generalstreik zu greifen beabsichtigte und die jeder Minister in seinem Arbeitsbereich zur Anwendung bringen müsse.

Es handelt sich nämlich um die angekündigten Sanktionsmaßnahmen gegen diejenigen, die sich in den von der Regierung „rurkurierten“ Betrieben am Streit beteiligt haben.

Der in den späten Abendstunden ausgegebene Bericht über die Ministerbesprechung enthält Angaben über die Strafmaßnahmen gegen Arbeiter und Beamte, die im Streit teilnahmen. Soweit diese im Besitz von Sonderaufträgen der Bank von Frankreich, der Eisenbahngesellschaften, der Amortisationskasse oder anderer staatlicher Betriebe waren, verlieren diese die Sonderaufträge. Die streikenden Ministerialbeamten und Angestellten werden ihrer Posten enthoben und entlassen. Alle anderen Angestellten und Arbeiter der öffentlichen Dienste werden bei vorläufiger Gehaltsentziehung suspendiert, bis die ständigen Minister innerhalb von drei Tagen endgültig entschieden haben.

In den breiten politischen Kreisen bis ins Zentrum besteht die Ansicht, daß „die Liquidierung der Folgen des Generalstreiks“ durch die Regierung ohne Schwäche erfolgen hat, um die politischen Gegenläufe nicht noch

mehr zu verschärfen. Ob die Regierung in diesem Sinne handeln wird, wird dieser Tage, wenn die „Sanktionen“ zur praktischen Durchführung gelangen werden, ersichtlich werden. Es ist übrigens eine Reaktion der Gewerkschaften zu erwarten. Schon jetzt sind in vielen Betrieben, meistens privaten, erste Konflikte entstanden, so drangen in Lille entlassene Arbeiter in die Betriebe ein und im Bezirk Valenciennes kam es zu einem neuen Streit.

### Beschleunigte Wahlreform

Eine Havas-Aussölung.

Paris, 1. Dezember. Die Havas-Agentur verbreitet eine Aussölung, die u. a. besagt:

In parlamentarischen Kreisen mache der Gedanke einer Wahlreform große Fortschritte. Gegenwärtig sei die Stimmung sehr zugunsten des Verhältniswahlrechts bei Abgeordnetenwahlen. Der Ministerpräsident solle bereits am Donnerstagmorgen zu einer solchen Wahlreform seine Zustimmung gegeben haben. Man glaube, daß Daladier eine diesbezügliche Kammerabstimmung sogleich nach dem Wiederzusammensetzen der Abgeordneten am 8. Dezember stellen werde. Die Aussprache über das Stadtbudget, dessen Prüfung der Budgetausschuss der Kamarer erst etwa am 15. Dezember beendet haben werde, werde anschließend aufgenommen werden. Die nur einiger Zeit gemachten Vorschläge zur Auflösung der Kammerei erscheinen erledigt.

### Daladier fürchtet die Freiwilligen Spaniens

London, 30. November. Die französische Regierung hat, wie von unterrichteter Seite verlautet, der englischen Regierung mitgeteilt, daß sie die Durchfahrt der 1150 englischen und kanadischen Freiwilligen, die aus republikanischen Spanien nach England zurückkehren, im Hinblick auf die innere Lage Frankreichs zu dem 5. Dezember nicht gestatten könne.

### Ribbentrop Montag in Paris

Voraussichtliche Unterzeichnung einer Erklärung.

Paris, 1. Dezember. Der deutsche Reichsminister für auswärtige Angelegenheiten von Ribbentrop wird, wie nun steht, auf Einladung der französischen Regierung am Montag in Paris zu einem kurzen Besuch eintreffen.

Bei diesem Besuch wird es voraussichtlich zur Unterzeichnung der bereits aus diplomatischem Wege vorbereiteten französisch-deutschen Erklärung kommen.

### Lettischer Außenminister in Kopenhagen und London

Kopenhagen, 1. Dezember. Der lettische Außenminister Munters traf heute auf Einladung der dänischen Regierung in Kopenhagen ein. Er wurde auf dem Bahnhof vom dänischen Außenminister Munch begrüßt. Im Nachmittag stellte der lettische Außenminister dem dänischen Ministerpräsidenten Stauning einen Besuch ab. Am Freitag wird der lettische Außenminister vom dänischen König in Audienz empfangen werden.

London, 1. Dezember. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß der lettische Außenminister Munters am 5. Dezember zu einem offiziellen Besuch in London eintreffen wird. Der lettische Außenminister werde noch am gleichen Tage Ministerpräsident Chamberlain und am 6. Dezember Außenminister Lord Halifax aufsuchen. Am 7. und 8. Dezember werde er das Handelsministerium besuchen.

### Eden reist nach Amerika

New York, 1. Dezember. Der gewesene britische Außenminister Lord Eden hat die Einladung zu einer Reise nach den Vereinigten Staaten angenommen, wo er auf dem Jahreskongress der amerikanischen Industriellen am 12. Dezember einen Vortrag halten wird, der auch im Rundfunk gesendet werden wird. Eden wird über Demokratie und moderne Civilisation sprechen.

London, 1. Dezember. Außenminister Lord Halifax erklärte auf Anfrage im Oberhaus, daß Eden, der Ende dieser Woche nach den Vereinigten Staaten reisen werde, diese Reise, obwohl er gegenwärtig kein Regierungsmitglied ist, mit voller Approbation der englischen Regierung antrete.

### Portugal und das Kolonialproblem

Lissabon, 1. Dezember. Staatspräsident Carmona erklärte bei der Eröffnung des Landtags zum Kolonialproblem u. a., daß manchmal in anfallender Weise von den portugiesischen Kolonien oder von Teilen derselben als Objekten gewisser Transaktionen gesprochen werde. Die Kolonien aber seien ein Bestandteil Portugals und ständen darum außerhalb jeglicher Kombinationen.

### Freiwilligen-Register in England für die Heimatverteidigung

London, 1. Dezember. Der für den Luftschutz verantwortliche Lordluftschiffbemaher John Anderson gab am Donnerstag im Unterhaus eine Erklärung über die beabsichtigten Maßnahmen zum Ausbau der Heimatverteidigung und insbesondere der Freiwilligen-Organisationen ab. Die englische Regierung habe sich entschlossen, so teilte er u. a. mit, ein Freiwilligen-Register zur Erfassung der für die verschiedenen Dienste beanspruchten Männer und Frauen einzuführen. Ein Zwangsregister solle nur im Falle eines Krieges aufgestellt werden.

Die Regierung werde als ersten Schritt in Kürze ein Handbuch veröffentlichen, aus dem alle Engländer ersehen könnten, für welche Dienste sie geeignet seien und das an sämtliche englischen Haushalte verteilt werden sollte. In allen Gemeinden würden umgehend Ausküsse eingezogen, denen die Organisierung der freiwilligen nationalen Dienste zufalle, und gleichzeitig werde eine umfassende Rekrutierungskampagne eingeleitet werden.

## Schwere Kämpfe in Palästina

Große Verluste der englischen Truppen.

Beirut, 1. Dezember. Die in Beirut erscheinende Zeitung „Aljom“ berichtet über neue schwere Kämpfe, die in den letzten Tagen in Palästina stattfanden. In der Nähe von Nablus griffen englische Truppen die Araber an, die jedoch in das Gebirge zurückwichen und von den Engländern verfolgt wurden. In dem ungewaschenen Gelände entwickelte sich ein schwerer mehrstündiger Kampf, bei dem auch die Bewohner der umliegenden Dörfer einschließlich der Frauen die Araber unterstützten. Die Engländer kamen zwischen zwei Feuer und verloren 73 Tote und 80 Verletzte. Von den Arabern wurden 3 Maschinengewehre, 105 Gewehre, 3 Funkapparate und 3000 Schuß Munition sowie Lebensmittel erbeutet. Ferner wurden 3 englische Flugzeuge abgeschossen, 4 Lastwagen verbrannt und 1 Tank zerstört. Die Araber verloren nur 7 Tote und 10 Verletzte.

Ein weiteres schweres Gescheh fand in der Nähe Jerusalems statt. Der siebenstündige Kampf war für die Engländer ebenfalls verlustreich. Sie verloren 80 Tote und Verwundete, während die Verluste der Araber weit geringer waren. Auch im Gebiet zwischen Jerusalem und Khaïr wurden englische Truppen, die eine Säuberungsaktion vornahmen, von Arabern angegriffen, wobei mehrere englische Lastwagen verbrannten. Die Engländer verloren 10 Tote und 15 Verletzte. Die Araber haben auch hier Waffen und Munition erbeutet.

Die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Meldungen müssen wir freilich dem arabischen Blatt überlassen, da bisher von keiner Seite Bestätigungen für diese Meldungen vorliegen.

## Die Oelleitung in Palästina angezündet

Kairo, 1. Dezember. In Palästina wurden gestern erneut 17 arabische Aufständische von englischen Militärsirenen verhaftet. Die Araber werden beschuldigt, die Oelleitung der Irak-Petroleumgesellschaft zerschritten und das ausfließende Oel in Brand gesteckt zu haben. Gleichfalls wurden im Laufe des gestrigen Tages die Schwellen der Eisenbahnlinie Gaza—Athenyus verbrannt.

## Sowjetruhlands Außenhandel

Nach dem soeben veröffentlichten Ausweis der Hauptzollverwaltung der Sowjetunion über den Außenhandel im September dieses Jahres stellt sich der Gesamtbetrag des sowjetrussischen Außenhandels in den ersten neun Monaten 1938 auf 1971,2 Mill. neue Goldrubel gegenüber 2231,3 Mill. in den ersten neun Monaten 1937, was einem Rückgang des Außenhandelsvolumens um 260,1 Mill. neue Goldrubel entspricht. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf die Schrumpfung der Sowjetausfuhr zurückzuführen. Die Ausfuhr betrug in der Berichtszeit 925,2 Mill. neue Goldrubel gegenüber 1218,5 Mill. im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahrs und weist somit eine Abnahme um 293,3 Mill. neue Goldrubel auf, während die Sowjetausfuhr mit 1046,0 (1012,8) Mill. neue Goldrubel eine Zunahme um 33,2 Mill. neue Goldrubel zu verzeichnen hat. Demnach war die sowjetrussische Handelsbilanz, trotz einer geringen Aktivität im September, in den ersten neun Monaten dieses Jahres mit 120,7 Mill. neue Goldrubel passiv, während sie in den Monaten Januar/September 1937 mit 205,7 Mill. neue Goldrubel aktiv war.

Unter den Lieferanten der Sowjetunion standen die Vereinigten Staaten, bei einer sehr hohen Aktivität der Handelsbilanz zu ihren Gunsten, weitans an erster Stelle, während Deutschland mit der Ausschöpfung des 200 Mill. RM-Kredites vom zweiten Platz im Vorjahr auf den siebten Platz gerückt ist. Als Abnehmer von Sowjetwaren nimmt England, bei erheblich geringeren Umläufen, nach wie vor den ersten Platz ein und Deutschland den dritten, während Belgien-Luxemburg an die zweite Stelle aufgerückt ist. Noch weiter gestiegen sind die Handelsumsätze mit China, während der Handel mit Iran und vor allem mit Spanien einen starken Rückgang zu verzeichnen hat.

## Als Zivilkläger gegen den Attentäter

Berlin, 1. Dezember. Der Vater des erschossenen Geschäftsrats vom Rath hat dem französischen Staatsanwalt mitgeteilt, daß er in den Verhandlungen gegen den Attentäter Grünspan als Zivilkläger auftreten wird.

## Schuldurteil im Neuhorler Spionageprozeß

New York, 1. Dezember. Der seit geraumer Zeit geführte große Prozeß wegen Spionagetätigkeit zugunsten Deutschlands ist so gut wie beendet. Die Jury, bestehend aus 10 Männern und einer Frau, hat nach Abschluß der Gerichtsverhandlung ihren Spruch verkündet. Die Geschworenen haben die Hauptangeklagten, die Freisens Johann Hoffmann und den Hermann Böse, der Spionage schuldig erklärt. Beide droht eine Gefängnisstrafe von 20 Jahren.

## Die neue Regierung in Prag

**Veran Ministerpräsident — Chvalobovits Außenminister — Chrobb Minister für Nationalverteidigung**

Prag, 1. Dezember. Der neue Präsident der Republik Dr. Emil Hacha hat heute durch Handschreiben an den Vorsitzenden der Regierung Armeegeneral Jan Syrovic die Dimission der tschechoslowakischen Gesamtregierung angenommen.

In einem zweiten an den Abgeordneten Rudolf Beran gerichteten Handschreiben wird dieser zum Vorsitzenden der Regierung der tschechoslowakischen Republik ernannt. Gleichzeitig werden zu Mitgliedern der Regierung der tschechoslowakischen Republik ernannt:

Gesandter Dr. František Chvalobovský, Ministerium für auswärtige Angelegenheiten; Sektionschef Otakar Fischer, Ministerium des Innern; Sektionschef Dr. Josef Kalnus, Finanzministerium; Universitätsprofessor Dr. Jan Kapras, Schulwesen und Volksschule; Universitätsprofessor Dr. Krejci, Justizministerium für Vereinheitlichung der Gesetze und Organisierung der Verwaltung; Generalsekretär des Industriellenverbandes Dr. Šchadek, Minister für Industrie, Handel und Gewerbe; Divisionsgeneral Eliáš, Eisenbahnministerium und Ministerium für Post- und Telegraphenweisen; Bürgermeister Dominik Čipera, Ministerium für öffentliche Arbeiten; der Vorsitzende der tschechoslowa-

walischen Getreidegesellschaft Ladislav Feierabend, Landwirtschaftsministerium; Armeegeneral Štrouhář Ministerium für Nationalverteidigung; Direktor der Zentralen Sozialversicherungsanstalt Dr. Vladislav Klumperk, Ministerium für soziale Fürsorge, gemeinsam mit dem Ministerium für öffentliches Gesundheitswesen und Körpererziehung.

Weiter wurden Abgeordneter Karol Sidor (Slowakei) und Dr. Georg Havella (Karpatho-Ukraine) zu Mitgliedern der Regierung der tschechoslowakischen Republik ernannt.

Zum Vorsitzenden der Regierung des Landes Slovakia wurde Monsignore Dr. Josef Tiso ernannt mit der Leitung der Angelegenheiten betraut, die in der Slowakei in das Ressort des Ministeriums des Innern für soziale Fürsorge und öffentliches Gesundheitswesen fallen. Zu Mitgliedern der slowakischen Landesregierung wurden Abg. Tepliansky, Rechtsanwalt Dr. Ferdinand Durcanits, Prof. Matúš Černák und Abg. Dr. Miloš Vančo ernannt.

Zum Vorsitzenden der Regierung der Karpatho-Ukraine wurde Monsignore Augustin Woloschuk und Abg. Julian Revay zum Mitglied dieser Regierung ernannt.

## Abbruch der Beziehungen Belgien-Spanien

infolge der Annahme von diplomatischen Beziehungen zwischen Belgien und Franco-Spanien

Brüssel, 1. Dezember. Im Senat gab Ministerpräsident Spaak am Dienstag bekannt, daß die Regierung endgültig beschlossen habe, zu der Franco-Regierung diplomatische Beziehungen einzunehmen. Die entsprechenden Verhandlungen würden mit Burgos am Mittwoch beginnen. Ferner teilte Spaak mit, daß sich Belgien aus dem Internationalen Nichtneutralschaftsausschuß zurückziehen wolle, um seine volle Handlungsfreiheit in der Spanienfrage zurückzergewinnen, wobei es allerdings die in London geschafften Beschlüsse weiterhin befolgen werde.

Wegen dieser Entscheidung der belgischen Regierung hat die spanische Regierung in Barcelona am Donnerstag nachmittag bekanntgegeben, daß sie ihre diplomatische Vertretung in Belgien zum Protest abberufe. Daraus hat die belgische Regierung am Donnerstag abend die sofortige Abberufung des belgischen Geschäftsträgers und des belgischen Konsuls in Barcelona beschlossen.

## Unlüdigung von Fliegerangriffen

an militärische Anlagen Republik-Spaniens.

Burgos, 1. Dezember. Der Rundfunk der Franco-Regierung verbreitete heute die Mitteilung, daß die Luftwaffe in der nächsten Zeit zahlreiche militärische Anlagen in einer größeren Anzahl von Ortschaften der Provinzen Barcelona und Valencia mit Bomben belegen würde.

Ferner werde auch die übrige Mittelmeerküste sowie die Umgegend Madrids das Ziel verschiedener Bombeangriffe sein.

## Beitritt Italiens zum Flottenabkommen

London, 1. Dezember. Es wird bekannt, daß morgen in London die Unterzeichnung der Urkunde des Beitritts Italiens zum Londoner Flottenabkommen im Jahre 1936 erfolgen wird. Dieser Beitritt Italiens zum Flottenabkommen hängt mit dem vor kurzem Kraß getretenen englisch-italienischen Abkommen zusammen.

## Malta vermachte sein Vermögen der Partei

Der verstorbene türkische Staatspräsident Kemal Ataturk hat sein ganzes Vermögen der türkischen Volkspartei vermachte unter der Bedingung der Auszahlung bedeutender Lebensrenten an die Schwester des Verstorbenen Malbus und andere Verwandte. Das Testament bestimmt ferner, daß die nötigen Mittel für die Fortsetzung der Studien der Kinder von Ismet Inönü, des jetzigen Staatspräsidenten, zur Verfügung gestellt werden. Der Überschüß aus dem jährlichen Ertrag des Vermögens wird zu gleichen Teilen den Gesellschaften für Wissenschafts- und Sprachforschung zugewiesen, welche Ataturk gegründet wurden.

## Autobahnräuber hingerichtet

Berlin, 1. Dezember. Am 1. Dezember 1938 sind der am 13. August 1920 geborene Herbert Reiß und der am 22. August 1919 geborene Johannes Horn hingerichtet worden, die vom Sondergericht Mannheim am 29. November 1938 zum Tode verurteilt worden waren. Es handelt sich um die beiden Verbrecher, die am 13. November 1938 auf der Reichsautobahn bei Heidelberg, in der Absicht eines Raubüberfalls, den Bäckermester Müller mit seinen Wagen in derselben Weise, wie sie es schon an den Vortagen in vier Fällen mit anderen Kraftwagenführern getan haben, mit Waffen anhielten und um Münze batzen. Während der Fahrt hat Reiß von dem hinteren Sitz aus mit einem verdeckt gehaltenen Eisenhaken dem Kraftwagenführer mehrmals auf den Kopf geschlagen und ihn schwer verletzt.

Später wurde ein 22jähriger Mann aus der Umgebung verhaftet, der inzwischen den Anschlag eingestanden hat. Es ist übrigens das zweitemal im Laufe eines halben Jahres, daß auf den Bahnhofsvorkehr in Norddeutschland Attentat verübt worden war.

## Schulomnibus vom Zug zerstört

Bisher 20 Tote.

New York, 1. Dezember. In Salt Lake City in ein vollbesetzter Schulomnibus an einem ungeeigneten Bahnübergang von einem Güterzug erschossen und vollkommen zertrümmt. Bisher wurden 20 Tote festgestellt, jedoch ist mit dem Ableben einer ganzen Reihe von schwerverletzten Kindern zu rechnen.

Sämtliche Ärzte und Krankenschwestern der Stadt sind zur Unglücksstelle gerufen worden.

## Einer der Attentäter von Klausenburg verhaftet

Bukarest, 1. Dezember. Einer der Attentäter, ein Universitätsprofessor Stejărescu-Gonga in Klausenburg konnte von der Polizei aufgefunden gemacht und festgestellt werden. Es ist dies der Student Francu. Die Behörden erklären, daß sie auch auf der Spur der anderen Attentäter seien und deren Verhaftung wird in Erfolg bringen.

## Mühlhäuser Anschlag auf den Blitzzug Nordsee

Kopenhagen, 1. Dezember. Auf den Blitzzug Nordsee wurde ein Anschlag verübt, der glücklicherweise ohne ernste Folgen blieb.

Als der Zug auf dem Wege von Aalborg nach Kopenhagen die Station Arden passiert hatte, wurden die Fahrgäste durch einen gewaltsamen Stoß erschreckt. Untersuchung ergab, daß zwischen den Schienen zwei höhere Eisenbahnen angebracht worden waren, von denen der Zug eine gesprengt hatte, so daß eine Entgleisung vermieden wurde.

**Elektrische Kaffeemaschinen, Teemaschinen  
Bügeleisen, Föhnapparate, Staubsauger**  
empfiehlt zu den niedrigsten Preisen  
**„ELEKTRODOM“**  
Lódz, Piotrkowska 115 Tel. 134-42  
Günstige Bedingungen Günstige Bedingungen

## Aus Welt und Leben

### Grubenunglüd in Sachsen

In der Gewerkschaft „Vereinigtsfeld“ am Felsenberg in Johann-Georgenstadt (Sachsen) ereignete sich ein Explosionsunglück, dem die Bergleute Otto Hähnel und Erich Herberg zum Opfer fielen, während ein Steiger verletzt wurde. Die beiden Knappen waren damit beschäftigt, ein Bohrloch zur Sprengung vorzutreiben und gerieten dabei auf ein altes, noch mit Sprengstoff besetztes Bohrloch, dessen Vorhandensein ihnen unbekannt war. Der alte Sprengstoff-Anhänger explodierte und tötete die beiden Bergleute auf der Stelle.

### Ein Bergungslück

Das drei Opfer forderte, ereignete sich bei der Baisse de St. Veran in 1840 Meter Höhe unweit der italienischen Grenze. Der Wachtmeister Charem vom 75. Infanteriebataillon stürzte tödlich ab. Leutnant Jacques Sabatier vom gleichen Regiment und eine weitere Person, deren Identität noch nicht feststeht, wollten dem Bergungslüden Hilfe bringen, stürzten aber ihrerseits ab und kamen ums Leben. Eine Bergungskolonne ist an die Unglücksstelle abgegangen, die fünf Stunden von der nächsten Siedlung entfernt ist.

### Zusammenstoß in der Untergrundbahn

Ein Zug der New Yorker Untergrundbahn stieß mit einem Triebwagen zusammen, der entgleiste. Unverzüglich wurden die Rettungsarbeiten organisiert. Es konnten 22 Verletzte geborgen werden, von denen sich zwei in sehr ernstem Zustande befinden.

### Japanisches Handelsflugzeug abgestürzt

Ein Handelsflugzeug der „Japan Air Transport Co.“ wurde vollständig zerstört auf dem Gipfel des Hiramakava bei Uomori aufgefunden. Die vier Insassen waren tot.

### Die Menschheit und die Streichhölzer

Diesmal kommt eine anrüchige Statistik einmal nicht aus Amerika, sondern aus Paris, und zwar hat sie der Verband der französischen Tabak-Konsumenten aufgestellt. Es ist ausgerechnet worden, wieviel Streichhölzer die Menschheit täglich verbraucht. Die Zahl ist ungeheuerlich, es sind nämlich nicht weniger als schätzungsweise vier Milliarden Streichhölzer. Zu ihrer Herstellung braucht man 800 000 Kubikmeter Holz und 420 000 Kilo Phosphor. Das Schlimmste aber daran ist der Zeitverlust, den die Menschheit durch den Gebrauch dieser Mengen von Streichhölzern erleidet. Rechnet man für das Anzünden einer Zigarette, Zigarre oder Pfeife durchschnittlich 3 Sekunden, so kommt man auf 380 Jahre, 6 Monate, 15 Tage und 2 Stunden, die für das tägliche Abbrennen von Streichhölzern verwendet werden.

### Der Fluch des Medizinherrn

Ein eigenartiger Vorfall wird aus Natal gemeldet, den Europäer selbstverständlich als Aberglaupe und als ein, allerdings merkwürdiges Zusammentreffen von Zufällen erklären dürften, der aber unter den Eingeborenen den allergrößten Eindruck gemacht hat. In Natal wurde ein Medizinherrn und Zauberer zum Tode verurteilt; er hatte, um seine Arzneien zu brauen, einen Neger ermordet, seine Eingeweide ausgenommen, diese gekocht und den süchtlerischen Trank seinem „Patienten“ gegeben. Der Richter, T. Horwood, zögerte nicht einen Augenblick und erkamte auf das höchste Strafmaß. Dem Angeklagten stand noch ein letztes Wort zur Verfügung. Der Medizinherr erhob sich und versuchte im Verhandlungssaal in der Zulusprache Horwood. Wenige Augenblicke danach fühlte sich der Richter unwohl, brach sofort nach der Verhandlung zusammen und starb 24 Stunden nach der Vollstreckung des Todesurteils, ohne daß die Ärzte die Art der Krankheit erkennen konnten.

### Die Maus als Verlehrshindernis

Eine geradezu unglaubliche Geschichte ist aus London zu berichten. Sie hat sich im Herzen der City ereignet, und zwar unmittelbar am Stock Exchange, und ihr trauriger Held war ein Börsenmakler, der ruhig vor den Kurstafeln stand und seine Notizen machte. Plötzlich aber bekam sein Gesicht den Ausdruck eines entsetzlichen Schreckens, er brüllte laut auf, griff sich an das Hosenbein, und die Umstehenden waren überzeugt, daß ihn mindestens eine Klappenschlange gebissen hätte. Es gab ein heilloses Durcheinander; der Mann benahm sich, als

ob er den Beifang hätte, ein Menschenanlauf bildete sich die Leute betrachteten fassungslos das Schauspiel; dann rief man nach der Polizei, der ganze Verkehr stockte, die Autos hupten — kurz und gut, die City hat lange eine solche Aufregung nicht mehr erlebt. Plötzlich sah die Menge wie ein Mann auf: aus dem Hosenbein kam eine kleine, niedliche Maus zum Vorschein, die verängstigt einen Augenblick lang um sich blickte, und dann in einer Rinnsteinöffnung verschwand. Der Mann wischte sich erst den Schweiß vom Gesicht, die Bobbys prasselten in allen Tönen, die Leute gingen lachend auseinander und die Autobusse setzten sich in Bewegung.

## Aus dem Reiche

### Verhütung von Bränden

Die Verordnung über die Maßnahmen gegen Feuergefahr in Kraft.

Am 1. Dezember trat die neue Verordnung über Maßnahmen zur Verhütung von Bränden in Häusern in Kraft, die gleichzeitig auch Anhaltspunkte für das Bodenräumungsgesetz gibt. Die Verordnung ist auf der Grundlage des Artikels 3 des Gesetzes vom 13. März 1934 zur Verhütung von Bränden und anderen Unglücksfällen aufgebaut und lautet folgendermaßen:

1. Der Verordnung unterliegen alle Wohnhäuser, essentiellen Häuser, sowie Häuser, in denen sich Unternehmen, Büros, Unternehmen aller Art, Lagerräume und dergleichen befinden.

2. Es ist verboten, in diesen Gebäuden auf unbewohnten Böden irgendwelche Holzspäne, Papier, Fasen, Mineralöl, Zellulose usw. sowie Gegenstände, die zum Großteil aus diesen Materialien hergestellt sind, aufzuhören.

3. Es ist weiter verboten, auf nicht bewohnten Böden, in Stiegenhäusern und Kellergängen, Durchgängen und Durchfahrten Gegenstände so aufzustellen, daß sie die Durchfahrt oder den Durchgang behindern.

4. Alle angeführten Gegenstände müssen so aufbewahrt werden, daß ihre Umstellung in einen anderen Teil des Hauses oder in ein anderes Haus sofort und ohne Schwierigkeiten erfolgen kann.

5. Die Verpflichtung, oben angeführte Punkte zu beachten, lastet bei Häusern mit nur einer Wohnung auf dem Wohnungsinhaber, bei allen anderen Gebäuden auf dem Hausbesitzer.

6. Obige Verordnung betrifft nicht diejenigen Gebäude, die eine Dachkonstruktion aus Eisenbeton mit einer zumindest acht Zentimeter starken Decke, oder eine Eisendecke haben.

7. Die Verordnung tritt vierzehn Tage nach ihrem Erscheinen, das ist also mit Ende dieses Monats in Kraft.

## Aus der Lódzer Wojewodschaft

### Ein Holzdieb lebensgefährlich verletzt

Im Walde des Gutes Kopanica, Kreis Radomsko, stieß der Waldhüter Ludwik Ropenga auf drei Männer, die Bäume fällten. Beim Anblick des Waldhüters drangen die Diebe auf ihn mit Axtten ein. Ropenga feuerte auf die Angreifer zwei Schüsse ab, wobei einer schwer verletzt wurde. Die zwei anderen flüchteten. Der Verletzte erwies sich als der 34jährige Josef Boron aus dem Nachbardorf Baborow. Er wurde in schwerem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt. Die Polizei leitete eine Untersuchung ein.

### Die gehackte Wirtschaft verläuft

In der Kolonie Swinice, Kreis Łask, wurde ein gewisser Betrug verübt. Ein gewisser Mateusz Wawrzko hatte hier seit vielen Jahren eine Landwirtschaft in Pacht, die einem Józef Kozłowski aus Sieradz gehörte. Kozłowski kündigte dem Wawrzko fürsich die Pacht und dieser sollte demnächst die Wirtschaft verlassen. Wawrzko der allgemein als Besitzer der Wirtschaft galt, machte nun bekannt, daß er die Wirtschaft verläufe. Er fand einen Käufer in der Person des Felicj Michałak aus Łask. Zwischen ihnen wurde ein vorläufiger Vertrag abgeschlossen, auf Grund dessen Michałak dem Wawrzko eine Anzahlung von 5000 Złoty gab. Wawrzko übergab darauf dem Michałak die Wirtschaft und verschwand, unbekannt wo hin. Als sich nach einigen Tagen der wirkliche Besitzer einzufand, kam der Schwund an den Tag. Die in Kenntnis gesetzte Polizei leitete nach dem Betrüger Nachforschungen ein.

### Södlicher Unfall eines Wassermüllers

In der Wassermühle im Dorf Moluch, Gemeinde Golewice, Kreis Bielawa, ereignete sich ein tragischer Unfall, dem der Müller geselle Jan Danielczento, 41 Jahre alt, zum Opfer fiel. Danielczento wurde durch Unachtsamkeit vom Transmissionstriemen erfaßt und mehrere Mal herumgeschleudert, wobei ihm der Schädel eingeschlagen wurde. Der Unglückliche war sofort tot. Da der Transmissionstriemen nicht gesichert war, wurde gegen den Besitzer der Mühle, Glemienkowksi, ein Strafverfahren eingeleitet.

## Sport

### Fußballspiel LKS – LZ für die Winterhilfe

Die Angelegenheit des Fußballspiels LKS — Union-Touring ist weiterhin aktuell. Dieses sensationelle Spiel soll in aller nächster Zeit stattfinden, wobei der Reinertrag zugunsten der Winterhilfe gehen soll.

In diesem Jahre werden keine Fußballmeisterschaftsspiele der A-Klasse zum Aufrag kommen. Union-Touring Ia wird seine rückständigen Spiele der ersten Runde im Frühjahr kommenden Jahres austragen.

### Lódz ohne größere Leichtathletik-Veranstaltung.

Vor einigen Tagen hat der Polnische Leichtathletik-Bund seinen offiziellen Veranstaltungs-Kalender für 1939 herausgegeben. Bei der Verteilung der Veranstaltungen wurde Lódz übergangen und sich daher der Lódzer Bezirksverband an den Hauptverband mit dem Eruchen gewandt, dennoch eine größere Sportveranstaltung nach Lódz zu übertragen.

### Berlin — Wien im Fußball.

Am Sonntag kommt es in Berlin zu der interessanten Begegnung zwischen den Fußballauswahlmannschaften von Berlin und Wien.

Wien wird das Spiel mit folgenden Spielern bestreiten: Blazier, Sesta, Schmaus, Adamet, Hoffmann, Joch, Bischel, Hahnemann, Durpelt, Hanreiter und Sosarit.

## Radio-Programm

Sonnabend, den 3. Dezember 1933.

### Warschau-Lódz.

8.35 Gymnastik 7.15 Schallpl. 11 Sendung 12.03 Mittagsendung 14 Konzert 15 Kindertheater 17 Gottesdienst 18.25 Sport 18.30 für die Auslands-polen 19.16 Orchesterkonzert 19.50 Ungarische Lieder 20.35 Abendnachrichten 21 Humor und Musik 23 Letzte Nachrichten.

### Kattowitz.

14 Leichte Musik 14.50 Nachrichten 18 Cello- und Klaviermusik 18.15 Blauderei. Königswusterhausen (191 th, 1571 M.) 6.30 Frühstück 10.30 Fröhlicher Kindergarten 11.30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 18 Soldaten — Kameraden 20.10 Musik der guten Laune 22.30 Kleine Nachtmusik 23 Werke großer Meister.

### Poznań.

12 Konzert 14 Bunte Musik 16 Bläckonzert 18.20 Corso singt 20.10 Bunter Abend 22.30 Tanzmusik. Wien (592 th, 507 M.) 12 Konzert 16 Konzert 18 Soldaten — Kameraden 20.10 Ihr bester Einfall 22.30 Wir tanzen.

### Konzert aus Lódz für alle polnischen Sender.

Vor drei Jahren hat die englische Musik einen harten Verlust zu beklagen gehabt. Es verstarben fast gleichzeitig Edward Elgar, einer der verdientesten und populärsten Komponisten Englands, und Frederick Delius, bekannt durch seine originellen Kompositionen, die stark der französischen Richtung angepaßt waren. Das Konzert wird Schöpfungen dieser beiden Komponisten sowie einige Lieder von Vaughan Williams, dem Schöpfer großer Oratorien, enthalten und heute von Lódz auf der öppolnischen Welle um 17.20 Uhr gegeben werden.

### Oper „König wider Willen“ aus Paris.

Heute, Freitag, um 21.15 Uhr übernimmt der polnische Rundfunk für alle seine Sender aus Paris die komische Oper von Chabrier „König wider Willen“. Vor Beginn der Oper wird in polnischer Sprache in Form einer Blauderei über den Komponisten und über sein Werk berichtet werden, damit die polnischen Hörer besser die fremde Aufführung verstehen können.

Nakład: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa“, Sp. z o. o.

Lódz, Piotrkowska 109

Druk: „Głos Poranny“, Jan Urbach i S-ka

Lódz, Piotrkowska 70

Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa

Otto Abel

Odpowiedzialny za całość treści „Volkszeitung“

Rudolf Karcher

Redaktor naczelny: Dipl. inż. Emil Zarba

## Frau Dr. med. MARKOWICZ

Haut- und venerische Krankheiten

Moniuszki 2 Tel. 166-35

empfängt wieder

## Dr. B. COMBER

Ges. für Kinder und innere Krankheiten

zurück erhalten

Limanowa 117 Tel. 268 44

(Front. 2. Stock)

Empf. von 12-2 und v. 4-7 ab.

## „Mein Weg zu dir war mir immer bestimmt“

Roman von Gert Rothberg

(36. Fortsetzung)

Es hat die alte Mutter Olden doch bis ins Herz getroffen, als Agnes an einem Sonntagnachmittag, als sie von der Kirche zurückkam und ihr in der Küche noch half, sagte:

„Die Leute haben sich noch nicht beruhigt. Sie munkeln dieses und jenes. Alles nur, weil Fräulein Maria nicht wieder kommt.“

„Was munkeln sie?“ hatte Mutter Olden gefragt.

„Was sollen sie denn munkeln? Was eben in solchen Fällen gemeint wird.“

„Es ist widerlich, Agnes!“

„Aber nicht zu ändern! Fräulein Maria gehört doch nun mal hierher!“

Dagegen war freilich nichts zu machen, aber Mutter Olden war dieser Sonntag verdorben, das ließ sich nicht aus der Welt schaffen. Nun sind schon wieder Wochen vergangen. Gestern ist der alte Müller zu seinem Sohn ins Mecklenburgische gefahren.

Mutter Olden sieht drinnen, in den Wohnstube, und Anna sieht sich noch ein bisschen zu ihr. Kurt muss auch bald kommen. Das Abendbrot steht schon bereit in der Küche; es braucht nur noch aufgetragen zu werden. Agnes hat noch im Küchall zu tun. Eben ist sie mit einer großen Schwinge voll Staub über den Hof gegangen.

Da kommt noch ein Fuhrwerk durch den Grund. Die beiden Frauen hören ganz deutlich das Rollen der harten Räder. Ein Pferdefuhrwerk. Die beiden weißen Pferdeköpfe gucken schon drüber aus dem Gebüsch, kom-

men näher; das ganze Fuhrwerk ist jetzt zu sehen. Bauer Mattick ist es mit einer großen Fuhr Korn. Da muss man mit dem Abendbrot doch noch eine Weile warten. Anna seufzt ein wenig, erhebt sich aber und geht hinaus. Das Fuhrwerk häut auf dem Hof. Die Pferde beschuppen den wilden Wein, der jetzt schon bunt ist und sich am Kornschuppen hochrankt.

Bauer Mattick grüßt, sagt aber gleich, er habe nicht viel Zeit. Wehl würde er erst nächste Woche holen, aber abgeladen müsste werden, damit er gleich zurückfahren könnte mit seinem Fuhrwerk. Er müsste bald an der Bahn sein und einen neuen Knecht abholen, der aus dem Schlesischen kommt und sich nicht zurechtfände.

Anna, freundlich und gesäßig, wie sie immer ist, will gleich ihrem Mann sagen, daß der Bauer wenig Zeit hat.

„Kurt!“

Anna Olden steht auf der Schwelle zum Mahlraum. Das Geräusch der Maschinen ist stark, aber Kurt hört trotzdem seine Frau stets.

Noch einmal: „Kurt!“

Alles ist still. Nur die Niemen aus breitem starlem Leder surren leise das gewohnte Lied. Anna hat vorhin noch das fröhliche Preisen ihres Mannes gehört. Wo ist er nur? —

Ein Schrei gelingt durch das Haus. Ein Schrei, der alles andere überdeckt. Frau Olden hört ihn in der Stube in ihrem Lehnsstuhl. Sie fährt in die Höhe, aber der Schmerz im Fuß lässt sie ächzend zurückfallen. Bauer Mattick hört Anna Oldens Aufschrei auch. Er humpelt in die Mühle. Agnes kommt vom Stall gerannt. Atemlos rennt sie an Bauer Mattick vorbei, der an der Tür zum Mahlraum steht und nur die junge Frau am Boden liegen sieht. Agnes aber steht schon dritten, ihr zittern die Knie. Endlich hat sie den Hebel gejagt, die Maschi-

nen stellen ihre Tätigkeit ein, die breiten Lederriemens trudeln leise, bössartig — stehen still.

Kurt Olden ist tot! In die Niemen ist er gekommen; sie haben ihn hochgeschleudert. Der Brusttorb ist eingedrückt. Das Unglück kann erst vor Minuten geschehen sein.

Bauer Mattick rollen die hellen Tränen über das braune zerfleckte Gesicht. Er wischt sie mit der Hand ab. An der Hand war Del, weil er doch der Agnes geholfen hat, den Toten herabzunehmen, der noch oben zwischen Wand und Trichter hing. Nun sieht das Gesicht des Bauern Mattick dreigig und ölig aus, aber Agnes zieht es nicht. Der ist's als sei alles Leben ringsum gleich mit zerissen worden.

Endlich geht sie zu Anna. Die stöhnt leise. Der alte Bauer hilft Agnes, die junge Frau hinauszutragen.

In der Stube ist's dann totenstill. Anna liegt mit weiten Augen auf dem Sofa; die Mutter hat die Hände gespannt und kann nicht weinen. Wenn doch eine einzige Träne käme! Aber es ist, als ob ihr ein Stein in der Brust liege, der alles niederhält, was irgendwie diesen stummen Jammer lösen könnte.

Wie konnte das nur geschehen? Dem jungen Müller, der seit der Kindheit Tagen mit allem vertraut war? Schutzvorrichtungen waren genügend vorhanden, obwohl Kurt zuweilen gesagt hatte, die Behörden seien doch zu ängstlich. Na ja, man befolge die Vorschriften, aber nötig seien sie nicht. Überhaupt hier, wo Vater und er arbeiteten und jeder Gefahr noch im Schlaf auswichen. War er doch zu sicher gewesen? Oder war er unvorsichtig geworden, eben weil ihm alles bekannt und vertraut war? —

Draußen wuchtet Bauer Mattick die Säcke allein vom Wagen und trägt sie in den Kornschuppen. Agnes kann die junge Frau nicht alleinlassen.

(Fortsetzung folgt.)

**Englische Stoffe** für Damen-Mäntel und  
Kostüme, Herren-Anzüge und Paletots, Sportlings

**N. MALCZER PIOTRKOWSKA 31**

Große Auswahl  
Niedrige Preise



**THALIA**  
THEATER-VEREIN  
„Sängerhaus“ 11 Listopada 21

**PREMIERE!**

Sonntag, d. 4. Dez.

um 6 Uhr abends

## Die Primanerin

Ein Lustspiel  
von SIEGMUND GRAFF

Karten von 75 Gr. bis 3 Zl. im Vorverkauf in der Firma  
Alfred Schwalm Petrikauer Straße 150, Tel. 177-86

## Gardinen aller Art

Kappen, Stores, Läden, Tüppen der Firma

SCHLECKER kaufen Sie gut und billig

bei **M. Goldbart, Lodz**

Piotrkowska 62, im Hof, rechts Tel. 135-35

## „CORSO“

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am  
Sonntags, Sonntag und Feiertag um  
12 Uhr

Preise ab 50 Groschen

Herrn und folgende Tage

Spannung! Humor! Sensation!  
Das Leben eines Königs der Unterwelt nach der bekannten amerikanischen Erzählung

## „Ich war ein Gangster“

In der Hauptrolle Eduard C. Robinson als der Verbrecher, der beschlossen hat, anständig zu sein.  
Nächstes Programm: „Zorro“, ein Film in natürlichen Farben.

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich  
Monatspreis: monatlich mit Ausstellung ins Haup-  
t und durch die Post Blatt 8.—, wöchentlich 75 Groschen  
Ausland: monatlich Blatt 6.—, jährlich Blatt 72.—  
Gesamtpreis: 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Ausgabenpreise: die siebenseitige Millimeterzeile 15 Gr.  
im Text die dreieinhalbseitige Millimeter je 60 Groschen. Stellen-  
gejude 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt  
Ankündigungen im Text für die Druckteile 1.— Blatt  
Für das Ausland 100 Prozent Aufschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. o.  
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel  
Hauptredakteur Dipl.-Ing. Emil Serbe  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Seeger  
Druck: „Prasa“, Łódź, Piotrkowska 162